

### 3. Kindergruppentreffen: „Gott sagt ja zu mir“

#### Anliegen:

Die Kinder erfahren, dass sie sich bei Gott geborgen fühlen können. Ihnen wird bewusst, dass wir diese besondere Beziehung zu Gott in der Taufe feiern.

#### Hinführende Informationen (für die Eltern):

*Die Kinder kennen die Sehnsucht nach Sicherheit und Geborgenheit. Sie können meist auch Personen benennen, bei denen sie sich sicher und geborgen fühlen. Diese Erfahrung wird aufgegriffen und es wird den Kindern zugesagt, dass sie sich ebenso bei Gott geborgen und sicher fühlen können. Er begleitet uns auf unserem Lebensweg und ist bei uns – auch dann, wenn wir meinen, wir schaffen es nicht mehr. In der Taufe feiern wir die Zuwendung Gottes. In den Symbolhandlungen wird uns sichtbar und wirksam mitgeteilt, dass Gott uns begleitet und wir ihm das Leben anvertrauen (siehe Bedeutung der Taufsymbole auf Seite 3)*

#### Ablauf des Treffens:

- Betrachten Sie mit Ihrem Kind die **Seiten 16+17 im Erstkommunionbuch**: was können wir entdecken? Wer fühlt sich wo wohl?“ und überlegen Sie gemeinsam mit ihm, bei wem Sie und das Kind sich wohl fühlen. Lassen Sie das Kind seine Gedanken zeichnen oder aufschreiben.
- Lesen Sie den **Bibeltext** aus dem Erstkommunionbuch auf S. 18 vor. Sprechen Sie mit dem Kind darüber, und fragen Sie, welche Sätze ihm besonders gut gefallen haben. Erzählen Sie dem Kind, dass es viele Feiern gibt, in denen gesagt und gezeigt wird, dass Gott uns liebt – eine ganz besondere Feier ist die Taufe. Lassen Sie das Kind erzählen, was es von der Taufe weiß und erzählen Sie ihm von **seiner Taufe**. Dazu können Sie gemeinsam Fotos und Erinnerungszeichen anschauen und die **Seite 21 im Erstkommunionbuch** ausfüllen.
- Besprechen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Taufsymbole und ihre Bedeutung und lassen Sie dazu Ihr Kind auch das Rätsel auf der **Familienseite zum 3. Gruppentreffen** (S. 20) im Erstkommunionbuch lösen.
- **Segnen** Sie sich **gegenseitig**. Jedes Mal, wenn wir Weihwasser nehmen (z. B. wenn wir in die Kirche eintreten) erinnern wir uns an unsere Taufe. Stellen Sie eine Schale mit Weihwasser und evtl. die Taufkerze in die Mitte. Machen Sie Ihrem Kind das Kreuzzeichen mit Weihwasser auf die Stirn und sagen Sie dabei: „**Gott segne dich**“. Das Kind ist dann eingeladen, ebenso mit Weihwasser Sie oder ein anderes Familienmitglied zu segnen und so weiter, je nachdem wer alles mit dabei ist.
- Beten sie zum Abschluss gemeinsam das **Gebet auf S. 19 im Erstkommunionbuch**.
- Sie können dieses Treffen auch mit einem **Besuch in der Pfarrkirche** verbinden und Ihrem Kind das Taufbecken zeigen und gemeinsam Weihwasser für Zuhause holen.

## **Taufsymbole und ihre Bedeutung**

**Kreuzzeichen** – Hr. Dekan bezeichnet das Kind mit dem Kreuzzeichen, dann die Eltern und Paten. Mit dem Kreuzzeichen wird gezeigt, dass wir das Kind Gott anvertrauen.

*Das Kreuzzeichen ist das Kennzeichen von uns Christen und eine kurze Zusammenfassung unseres Glaubens, das Bekenntnis zu Gott-Vater, Sohn und Heiligem Geist.*

*Das Kreuz ist eigentlich ein paradoxes Zeichen. Einerseits ein Zeichen des Todes, aber für uns Christen letztlich ein Zeichen der Hoffnung, weil wir daran glauben, dass Jesus auferstanden ist. Das Kreuz besteht aus einem vertikalen und einem horizontalen Balken. Dabei stellt die vertikale Achse die Verbindung zwischen Himmel und Erde dar, die horizontale zwischen Mensch und Schöpfung. Im Schnittpunkt steht Jesus.*

*Es ist schön, wenn das Zeichen als Segenszeichen auch zuhause geschenkt wird – z. B. am Abend vor dem Einschlafen, später beim gemeinsamen Essen, beim Verlassen des Hauses*

**Taufe** – Hr. Dekan tauft das Kind durch 3x kurzes Übergießen des Wassers über dem Kopf mit den Worten „N. ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes“.

*Wasser ist für uns Menschen lebensnotwendig. Wir brauchen Wasser zum Trinken, Waschen, Gießen, Baden, Kochen, Abkühlen ... Die reinigende und belebende Kraft des Wassers wird in der Taufe verwendet um zum Ausdruck zu bringen, dass das Kind vom Beginn seines Lebens an rein gewaschen wird und „schuldenfrei“ sein Leben beginnen darf..*

*Wenn wir uns mit Weihwasser bezeichnen, so erinnern wir uns an unsere eigene Taufe: ich bin auf den Namen Jesu getauft und gehöre in die Gemeinschaft der Pfarrei und der Christen. Gott möchte, dass mein Leben gelingt. Daher ist es schön, wenn wir zu Hause ein Weihwasserkrüglein haben und abends oder beim Verlassen des Hauses dem Kind mit Weihwasser ein Kreuzzeichen machen. Auch können wir mit den Kindern die Kirche besuchen und sie da mit Weihwasser bezeichnen.*

**Salbung mit Chrisam** – Hr. Dekan salbt das Kind mit Chrisam.

*Chrisam ist eine Mischung aus Olivenöl und duftenden Essenzen. Es wird einmal im Jahr hergestellt und am Gründonnerstag vom Bischof bei der sogenannten Chrisammesse im Dom von Brixen geweiht und dann an die Pfarreien zur Spendung der Sakramente(Taufe, Firmung, Krankensalbung) verteilt. Die Salbung kommt vom A.T. in dem Könige, Priester und Propheten gesalbt worden sind. Salben bedeutet jemanden stark machen, mit einer Schutzhülle umgeben, ihn vor Angriffen zu schützen. Salbung steigert das Wohlbefinden und kräftigt dabei auch die Seele.*

*Im Neuen Testament wird Jesus als Christus bekannt, als der von Gott Gesalbte.*

**Überziehen des Taufkleides** – Hr. Dekan zieht dem Kind ein weißes Kleid über.

*Das weiße Kleid ist Zeichen, dass das Kind unbelastet seinen Lebensweg beginnt. So wie es das Kleid anzieht, zieht es auch Christus an, d.h. es übernimmt seine Lebenseinstellung und Lebenshaltung. In den ersten christlichen Gemeinden wurden vor allem Erwachsene getauft. Diese trugen eine Woche lang ein weißes Kleid als Zeichen des Neubeginns.*

**Taufkerze** – wird an der Osterkerze entzündet.

*Durch das Entzünden der Taufkerze wird deutlich, dass durch dieses Kind die Welt heller werden kann. Es entsteht eine Atmosphäre von Wärme und Geborgenheit. Jesus Christus ist das Licht der Welt und erleuchtet den Lebensweg des Kindes, damit es Orientierung findet und selber zum Licht für die Welt wird.*

**Effata-Ritus** – Hr. Dekan berührt Ohren und Mund des Kindes und spricht den Effata-Ruf.

*Effata heißt „Öffne dich“. Wir wissen alle, wie wertvoll Ohren sind, die hören können und ein Mund der sprechen kann. Das Symbol erinnert an die Heilung des Taubstummen im N.T. Es sollen dem Kind die Ohren geöffnet werden für das Wort Gottes, es zu hören, es bewusst aufzunehmen und sich begeistern lassen; und der Mund, um es weitergeben zu können und andere zu begeistern.*